

„Ein schlechter Fortbilder kann leicht provoziert werden, ein guter provoziert leicht.“

Ulrich Krämer



Irgendwann kommen wir TrainerInnen an den Punkt, wo ein wichtiger syst. Aspekt die Schulung der päd. Fachkräfte ist. Jedoch stellen uns manche Teilnehmer (Lehrer, päd. Fachkräfte, etc.) vor besondere Herausforderungen. Die Erkenntnis, dass eine Fortbildung kein normales Training, nur mit Erwachsenen ist, kann sehr schmerzhaft sein...

2016

02.-04.06.
& 23.-25.06.

Zeiten:

09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort:

Familienbildungsstätte Bonn
Lennéstrasse 5, Bonn

Kosten:

€ 977,- (Absage ab 7 Tage
vorher ist kostenpflichtig)
- Bildungsscheck ist möglich -

Verbindliche Anmeldung:

FBS Bonn: Tel:0228-94490-0
oder a.boettges@fbs-bonn.de
und Mail an:
info@kraemer-trainings.de

Dozent:

Ulrich Krämer

Nach 14 Jahren Fortbildertätigkeit und über 9.000 FortbildungsteilnehmerInnen, sowie über 600 Trainerzertifizierungen im In- und Ausland verfügt der Fortbildungsleiter Ulrich Krämer über eine unglaublich großen Erfahrungsschatz an herausfordernden Situationen mit unterschiedlichsten Zielgruppen und Teilnehmertypen.

Wenn wir den **systemischen Aspekt** unserer Trainertätigkeit (SysAGT®) ernst nehmen, kommen wir an der Fortbildung der betreuenden Pädagogen irgendwann nicht mehr vorbei.

Und wir stellen sehr schnell fest: Ein Training mit Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden oder auch Erwachsenen ist etwas komplett anderes als eine Fortbildung.

Hier ist es zum einen erforderlich, die **unterschiedlichen Zielgruppen** der TeilnehmerInnen gut zu kennen.

Des Weiteren müssen wir blitzschnell die **Gruppenstruktur** erfassen, uns mit schwierigen TeilnehmerInnen auskennen und die entsprechende **Dynamik** gewinnbringend steuern.

Und letztendlich benötigen wir eine hohe inhaltliche, **methodisch-didaktisch Kompetenz**, die wir mit andauernd hoher Präsenz zielführend einsetzen können.

Wenn jetzt noch weitreichende **Moderations- und Präsentationstechniken** vorhanden sind und wir einen **hohen Entertainmentfaktor** besitzen, sollte einer guten Fortbildung nichts mehr im Weg stehen.

Unrealistisch?

Nein, denn Ulrich Krämer gibt seine **gebündelten Erfahrungen** in 2 x 3 Tagen kompakt an erfahrene TrainerInnen weiter. **Keine Geheimnisse bleiben unbenannt, keine Tricks oder Kniffe werden zurückgehalten.**

Ziele:

Die Teilnehmer sind anschließend befähigt, eigenverantwortlich eigene 1-3tägige Fortbildungen für Pädagogen anzubieten (Keine Trainerausbildungen!!!). Sie verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten mit schwierigen Teilnehmern umzugehen. Sie haben Wissen und Kompetenz über sinnvolle und lebendige Gestaltung einer qualifizierten Fortbildung, vermögen den roten Faden zu „spinnen“ und verfügen über ein hohes Maß an prozessorientierter Flexibilität. Zwischen den beiden Ausbildungsmodulen entwickeln die Teilnehmer ein eigenes Fortbildungskonzept.

Voraussetzungen (individuelle Absprachen sind möglich):

- ✚ Vorlage eines vollwertigen Zertifikates zum Anti-Gewalt-Trainer (zertifiziert auch durch Krämer-Trainings).
- ✚ Mindestens **sechs** eigenständig durchgeführte, schriftlich belegte **qualifizierte** Anti-Gewalt- oder Coolnesstrainings (belegt durch Vertrag mit der Institution, eindeutiger Beleg des Zahlungseingangs, offizielles Schreiben der Auftraggeber mit Stempel und Unterschrift, o.ä.) **mit unterschiedlichen Zielgruppen** (Kinder, Jugendliche und möglichst auch mit gewalttroutinierten Jugendlichen)
- ✚ Mindestens eine eigene Fortbildung/Präsentation in KP für pädagogische Fachkräfte.
- ✚ Vorbereitete eigene Präsentation (ca. 5-10 Minuten) auf Folie/Powerpoint, Flipchart oder Metaplanwand (vorbereitete/benötigte Medien bitte vorher angeben).

Themen und Inhalte der Fortbildung:

Modul 1 (Tag 1-3):

- ✚ Einführung in den Konfrontativen Stil (KonSt®)
- ✚ Auftragsklärung
- ✚ Rollenklärung
- ✚ Moderations- und Präsentationstechniken
- ✚ Der „gute Einstieg“ in eine Fortbildung
- ✚ Der „rote Faden“ trotz Prozessorientierung
- ✚ Kommunikation
- ✚ Einsatz von Visualisierungstools
- ✚ Körpersprache
- ✚ Typisierung und Umgang mit „schwierigen“ Teilnehmern
- ✚ Hausaufgabe für Modul 2



Modul 2 (Tag 4-6):

- ✚ Wiederholung & Updates von Ausbildungsinhalten
- ✚ Exemplarische Praxiseinheiten aus der Hausaufgabe
- ✚ Unterstützung bei der Entwicklung eines eigenen individuellen Fortbildungskonzeptes
- ✚ Intervention
- ✚ Üben von Präsentations-, Moderations-, oder Übungssequenzen „unter realistischen Bedingungen“
- ✚ Konflikte erkennen, benennen und moderieren
- ✚ Feinarbeit an den eigenen individuellen Fortbildungskonzepten

Methoden & Techniken

- Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit, Theorieinputs
- Praktische Übungen zur konkreten Umsetzung, eigene Präsentations- und Moderationseinheiten
- Bewegungseinheiten, Raum für Fragen